

Dernoton sorgt für Sicherheit

Ökologische Abdichtung und Stabilisierung nach Hochwasser und in der Denkmalpflege

(BS) Die aktuelle Hochwasserkatastrophe in Deutschland hat Schäden in Milliardenhöhe verursacht. Die Betroffenen bleiben oft auf den Kosten sitzen. Die Sanierung der durchfeuchteten Gebäude wie auch der Schutz vor dem nächsten Hochwasser bleibt Sache der Eigentümer. Denn entweder übernehmen die Versicherungen derartige Schäden generell nicht oder die Policen sind so hoch, dass eine entsprechende Vorsorge nicht getroffen wird. Durch den Einsatz des ökologischen Abdichtungsmaterials Dernoton können die Betroffenen eine Trocknung der nassen Räume beschleunigen, die Standsicherheit ihres Hauses verbessern und das Gebäude langfristig vor eindringender Nässe von außen schützen. Das Material ist mehrfach gutachterlich geprüft und wird von der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger empfohlen.

Dipl. Ing. *Bernhard Dernbach* aus Mülheim an der Ruhr, der das Material vor 25 Jahren entwickelt hat, wurde bereits bei der letzten Hochwasserkatastrophe im Jahr 2002 von Architekten, Gutachtern und Hausbesitzern zu Rate gezogen. "Besonders nach Überschwemmungen müssen die Außenwände von Gebäuden im Erdreich schnell ausgetrocknet werden, damit sich die Standsicherheit und Nutzungstauglichkeit nicht weiter verschlechtern", sagt *Bernhard Dernbach*. "Für die letztendliche Trocknung von innen mit entsprechenden Geräten ist es jedoch wichtig, dass kein neues Wasser von außen in die Wände dringen kann. Dernoton kann im Gegensatz zu herkömmlichen Verfahren direkt nach Rückgang des Hochwassers an

den Außenwänden verbaut werden." Das mineralische Abdichtungsmaterial kann auch vorbeugend eingesetzt werden. Bereits abgedichtete Gebäude sind besser geschützt, standfester und trocknen bei erneutem Hochwasser schneller aus.

Schnell zum trockenen Gebäude

Das umweltfreundliche Material ist im Baustoffhandel erhältlich und wird seit Jahren in der Bauwerksabdichtung erfolgreich eingesetzt. Die Wirksamkeit wird bis heute durch unabhängige Gutachten bestätigt. Die Tonmischung ist sehr gut quellfähig, schrumpft



Dernoton schützt Gebäude langfristig vor eindringender Nässe. Foto: BS/Dernoton

nicht und bildet im Gegensatz zu normalem Ton bei völliger Austrocknung keine Risse. Die Verarbeitung ist in nur wenigen Arbeitsschritten vollbracht, da nach der Ausschachtung eines Grabens das Fundament lediglich besenrein gesäubert werden muss. Der lagenweise Einbau und die Verdichtung des Materials und des Füllbodens erfolgt in einem Arbeitsgang. Jegliche zeitaufwendigen Arbeiten wie Verputzen, Streichen und Trocknen entfallen. Insbesondere bei klüftigen alten Außenwänden funktioniert das Material perfekt, da es sich in die Zwischenräume des Mauerwerks drückt und diese wasserdicht ausfüllt.

Weitere Informationen unter www.dernoton.de